

Pressemitteilungen

- 451/2023 Haushalt 2023 genehmigt und Haushaltsentwurf 2024 veröffentlicht
Neues Amtsblatt erschienen
- 452/2023 Mittel aus dem Stärkungspakt NRW
Stadtverwaltung kann Elternbeiträge zurückerstatten
- 453/2023 Stadtfamilie landet auf Platz 4
Rekordergebnis beim STADTRADELN 2023
- 454/2023 Ehrenamtskarte NRW
Knapp 100 Ehrenamtskarten im 1. Halbjahr ausgegeben
- 455/2023 **Neue Ausstellung im Rathaus zur „Charta Faire Metropole Ruhr 2030“**

Pressemitteilung 451/2023

Haushalt 2023 genehmigt und Haushaltsentwurf 2024 veröffentlicht

Neues Amtsblatt erschienen

Als untere staatliche Verwaltungsbehörde hat der Kreis Recklinghausen mit Verfügung vom 28. September das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Castrop-Rauxel für das Jahr 2023 genehmigt. Mit der Veröffentlichung im städtischen Amtsblatt, Ausgabe 22/2023, tritt die Haushaltssatzung 2023 nun in Kraft.

Außerdem wird im aktuellen Amtsblatt bekanntgegeben, dass der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 bis zum 6. Dezember öffentlich ausliegt und auf der Seite www.castrop-rauxel.de/finanzen aufbereitet als interaktiver Haushalt einsehbar ist.

Eingebracht wurde der Haushaltsentwurf 2024 in der Ratssitzung vergangene Woche (28.09.). Die finanzielle Lage der Stadt Castrop-Rauxel spitzt sich dramatisch zu. 41 Millionen Euro fehlen ihr im nächsten Jahr zu einem ausgeglichenen Haushalt. Wer sich die Haushaltsreden von Kämmerer Michael Eckhardt und Bürgermeister Rajko Kravanja anhören und anschauen möchte, kann dies noch nachholen: Die Aufzeichnung der Ratssitzung steht noch bis einschließlich Donnerstag, 5. Oktober, auf www.castrop-rauxel.de/RatsTV sowie auf dem städtischen YouTube-Kanal zur Verfügung.

Alle Amtsblätter der Stadt Castrop-Rauxel stehen auf www.castrop-rauxel.de/amtsblatt zum Abruf bereit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail, in der Regel zweimal im Monat.

Pressemitteilung 452/2023

Mittel aus dem Stärkungspakt NRW

Stadtverwaltung kann Elternbeiträge zurückerstatten

Einstimmig hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung letzte Woche (28.09.) beschlossen, dass die Stadtverwaltung die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Offener Ganztagschule für Beitragspflichtige in der Einkommensgruppe bis 50.000 EUR Jahreseinkommen für die Monate Januar bis September 2023 aussetzt.

„Wir hoffen, dass wir damit einkommensschwächeren Familien in schwierigen Zeiten etwas Erleichterung verschaffen. Die Corona-Pandemie und die Energiekrise und deren Folgen haben gerade diese Familien auf eine harte Probe gestellt“, erklärt Bürgermeister Rajko Kravanja.

Die finanziellen Mittel für diese Hilfe stammen aus dem Stärkungspakt NRW, dem Unterstützungsprogramm der Landesregierung zur Bekämpfung von Armut. Aus diesem Fördertopf wurden der Stadt Castrop-Rauxel Anfang des Jahres 579.000 EUR zugewiesen zur „Unterstützung zur Aufrechterhaltung des Betriebs von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, der Anpassung an den erhöhten Bedarf und einer zunehmenden Inanspruchnahme von Beratungs- und Hilfsangeboten sowie der Finanzierung von kommunalen Programmen und Maßnahmen für Einzelfallhilfen“. Rund 319.000 EUR davon wurden zur Finanzierung von Beratungs- und Hilfsangeboten bereitgestellt bzw. zur zweckentsprechenden Verwendung an verschiedene Träger der Wohlfahrtsverbände weitergeleitet. Die verbleibenden etwa 260.000 EUR müssen ebenfalls bis Ende des Jahres verausgabt werden und sollen nun den einzelnen Familien direkt zugutekommen.

Die betreffenden Eltern werden kurzfristig per Brief informiert. Die Rückzahlung der bereits gezahlten Beiträge erfolgt dann automatisch, startet in der nächsten Woche und soll im Oktober abgeschlossen sein.

Pressemitteilung 453/2023

Stadtfamilie landet auf Platz 4

Rekordergebnis beim STADTRADELN 2023

Castrop-Rauxel war beim diesjährigen STADTRADELN erfolgreicher denn je! 140.520 Kilometer, 777 aktive Radlerinnen und Radler in insgesamt 44 Teams und 23 Tonnen eingespartes CO₂ – das ist die erfreuliche Bilanz 2023. Eine deutliche Steigerung, denn im vergangenen Jahr waren es noch knapp über 93.000 Kilometer und 703 aktive Radlerinnen und Radler.

Besonders erfreulich ist auch die verstärkte Teilnahme der Schulen am Schulradeln, das wieder maßgeblich zu der erfolgreichen Bilanz geführt hat. Neben der Lindenschule auf dem ersten Platz mit den meisten STADTRADELN-Kilometern befindet sich das Ernst-Barlach-Gymnasium auf dem zweiten Platz. Auf Platz 3 schaffte es der ADFC Castrop-Rauxel. Knapp am Podest vorbeigeradelt und auf Platz 4 der Gesamtwertung landete das Team „Stadtfamilie Castrop-Rauxel“, in dem Mitarbeitende der Stadtverwaltung und des EUV Stadtbetriebs an den Start gingen. Unter den teilnehmenden Teams befinden sich weitere Schulen, Privatpersonen, Arztpraxen, zahlreiche Einrichtungen und Institutionen sowie verschiedene (Sport-)Vereine, Verbände und Unternehmen. Alle Ergebnisse auf einen Blick bietet die Internetseite www.stadtradeln.de/castrop-rauxel.

„Es ist schön zu sehen, dass in diesem Jahr noch mehr Menschen in so vielen verschiedenen Teams mitgemacht und die Aktion unterstützt haben“, betont die EUV-Nachhaltigkeitsbeauftragte Karin Graf. Deshalb bedanken sich der EUV Stadtbetrieb und die Stadt Castrop-Rauxel sehr herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Unter allen Teilnehmenden werden nun Gutscheine im Gesamtwert von rund 600 Euro verlost. Zusätzlich werden unter allen Schulklassen, die in Castrop-Rauxel mitgemacht haben, dreimal 100 Euro verlost.

Die Aktion STADTRADELN gibt es seit 2008 und ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses. Castrop-Rauxel ist seit 1995 Mitglied im Klima-Bündnis und radelte dieses Jahr zum neunten Mal mit. Mitmachen konnte jede Person, die in Castrop-Rauxel arbeitet, wohnt, hier zur Schule geht oder einem Verein innerhalb der Stadt angehört.

Ziel war es, in der dreiwöchigen Radel-Phase so viele Kilometer wie nur möglich mit dem Fahrrad oder Pedelec zurückzulegen und CO₂ einzusparen. Die Initiative zielt auch darauf ab, das Auto öfter zugunsten des Fahrrads und somit auch zugunsten der Umwelt, des Klimas und der eigenen Gesundheit stehen zu lassen.

Pressemitteilung 454/2023

Ehrenamtskarte NRW

Knapp 100 Ehrenamtskarten im 1. Halbjahr ausgegeben

Zum 1. Januar wurde die Ehrenamtskarte NRW in Castrop-Rauxel eingeführt. Damit können ehrenamtliche Tätige bei eingetragenen Partnern Vergünstigungen erhalten. Im ersten Halbjahr 2023 wurden von der Stadtverwaltung bereits knapp 100 Karten ausgegeben. Davon 39 Ehrenamtskarten und 60 Jubiläumskarten.

Um die Ehrenamtskarte zu erhalten, müssen ehrenamtlich Tätige mindestens fünf Stunden in der Woche oder 250 Stunden im Jahr ehrenamtliche Arbeit leisten und bereits mindestens ein Jahr ehrenamtlich tätig sein. Die ehrenamtliche Arbeit muss ausschließlich für Dritte ohne Aufwandsentschädigung geleistet werden, die über die Erstattung von Kosten hinausgeht. Die Ehrenamtskarte wird für zwei Jahre ausgestellt. Wer bereits 25 Jahre ehrenamtlich tätig ist, kann direkt die Jubiläums-Ehrenamtskarte bekommen. Sie ist unbegrenzt gültig.

Der Antrag für die Ehrenamtskarte NRW kann über die App „Ehrenamtskarte.NRW“ gestellt werden. Das Formular ist auch auf der städtischen Internetseite unter mitmachen.castrop-rauxel.de/Ehrenamtskarte zu finden oder kann telefonisch unter 02305 / 106-2116 oder per E-Mail an ehrenamt@castrop-rauxel.de angefordert werden. Alle Vergünstigungen für Besitzerinnen und Besitzer der Ehrenamtskarte NRW sind auf der Internetseite des Landes unter www.engagiert-in-nrw.de/ehrensache aufgeführt.

Weiter gesucht werden lokale Partner für die Ehrenamtskarte NRW. Mit der Ehrenamtskarte möchte das Land Nordrhein-Westfalen das vielfältige freiwillige und ehrenamtliche Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger öffentlich anerkennen und würdigen. Unternehmen, Selbständige, Gruppen und Vereine aus Castrop-Rauxel können Vergünstigungsgeber werden und somit einen Beitrag zur Würdigung des Ehrenamtes leisten, z.B. mit ermäßigtem

Eintrittspreisen zu Veranstaltungen, Ermäßigungen auf Speisen, Getränke oder Mitgliedschaften in Sportvereinen oder Fitnessstudios oder sonstige Dienstleistungen. Maßgeblich ist nicht die Höhe der Vergünstigung, sondern der partnerschaftliche Gedanke, gemeinsam das bürgerschaftliche Engagement zu fördern. Das Angebot wird dann samt Unternehmenslogo landesweit in der App „Ehrenamtskarte.NRW“ und auf der Internetseite www.engagiert-in-nrw.de veröffentlicht. Für Rückfragen rund um die Ehrenamtskarte NRW steht die Stadtverwaltung unter Tel. 02305 / 106-2116 bzw. E-Mail ehrenamt@castrop-rauxel.de zur Verfügung. Unter mitmachen.castrop-rauxel.de/Ehrenamtskarte kann auch online die Vereinbarung für Vergünstigungsgeber geschlossen werden.

Pressemitteilung 455/2023

Neue Ausstellung im Rathaus zur „Charta Faire Metropole Ruhr 2030“

Die Wanderausstellung zur „Charta Faire Metropole Ruhr 2030“ bereichert das Rathaus ab Donnerstag, 5. Oktober. Unter anderem acht Infotafeln aus Holz veranschaulichen die Geschichte der Fairen Metropole Ruhr, die Arbeit des Netzwerks, die Einbindung des Ruhrgebiets in internationale Handelsketten sowie die einzelnen Ziele der Charta.

Zur Eröffnung am Donnerstag um 15.00 Uhr im Oberen Ratsaalfoyer begrüßt Bürgermeister Rajko Kravanja, anschließend referiert Markus Heißler, Eine-Welt-Promotor, Region Mittleres Ruhrgebiet, Leiter der Werkstatt Eine Welt und Sprecher „Netzwerk Faire Metropole Ruhr“. Die Ausstellung kann bis Donnerstag, 2. November, während der Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden. Weitere Informationen zur Wanderausstellung gibt es online unter www.faire-metropole-ruhr.de/projekt/wanderausstellung-zur-charta.

Castrop-Rauxel ist seit 2009 Fairtrade Town und gehört damit zu den ersten fünf Städten in ganz Deutschland, die diese Zertifizierung erreichten. Seit November 2013 gehört Castrop-Rauxel auch zur „Fairen Metropole Ruhr“. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums hatte Bürgermeister Rajko Kravanja im Juli dieses Jahres die Charta Faire Metropole Ruhr 2030 unterzeichnet.

Mit dem Bekenntnis zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, zu den Zielen des Fairen Handels und zur Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation beim Einkauf von Produkten werden mit der Charta Faire Metropole Ruhr 2030 konkrete Umsetzungsschritte gegangen, um die Stadt Castrop-Rauxel nachhaltig im Sinne ökologischer und menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten zu entwickeln und ihrer besonderen Verantwortung als öffentliche Hand gerecht zu werden.